

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 96 (2018)
Heft: 2

Buchbesprechung: Besprechungen = Révisions = Recensiononi

Autor: Senn-Irlet, Béatrice

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

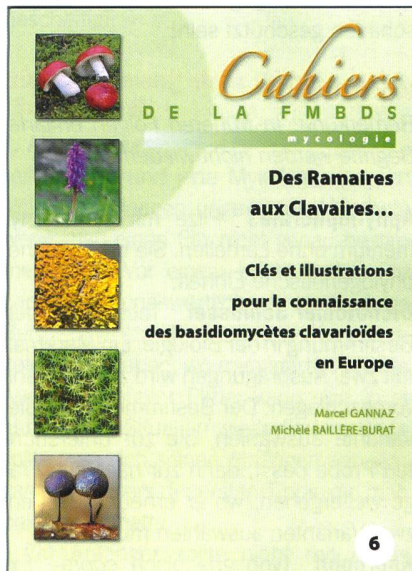
Download PDF: 10.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Des Ramaires aux Clavares...

Von Ramarien und Clavarien...

BEATRICE SENN-IRLET



M. GANNAZ & M. RAILLÈRE-BURAT

Des Ramaires aux Clavares... clés et illustrations pour la connaissance des basidiomycètes clavarioides en Europe.
Cahier de la Fédération Mycologique Dauphiné-Savoie (Marlioz, France). No. 6, 2017
ISBN 978-2-900201-00-8

A commander à la librairie de l'USSM:
www.vsvp.com > shop

Basidiomyceten mit keuligen oder korallenförmigen Fruchtkörpern werden oft wenig beachtet und gelten als «schwierig». Ein Grund dazu ist die eher spärliche Literatur zu diesen Arten. Das klassische Bestimmungswerk bleibt Jülich (1984), ein vergriffenes Werk, welches nur mehr schwer erhältlich ist. Seit dieser grandiosen Zusammenstellung aller europäischen Arten der Nichtblätterpilze sind allerdings auch schon über dreissig Jahre verstrichen und in der Zwischenzeit haben sich einige Gattungskonzepte geändert und sind neue Arten entdeckt worden. Zudem erleichtern Zeichnungen, farbige Abbildungen der Fruchtkörper und der anatomischen Merkmale die

Bestimmung und solche fehlen diesem Klassiker. Die artenreichste Gattung innerhalb der Gruppe mit keuligen oder korallenförmigen Fruchtkörpern ist *Ramaria*, zu welcher mit Christian (2008) eine ausführliche Monographie mit Bestimmungsschlüsseln und vielen Abbildungen erschienen ist. In dieser Gattung hat sich die Zahl der nachgewiesenen Arten in Europa gegenüber dem Kenntnisstand von Jülich (1984) fast verdoppelt.

Aus Frankreich kommt nun eine Publikation (in französischer Sprache) in Form eines «Heftes», welches die Bestimmung dieser Formgruppe von Pilzen erleichtern kann. Beide Autoren beschäftigen sich schon lange mit dieser Artengruppe und so brilliert das Heft mit vielen schönen Fotos und fundierten Kurzbeschreibungen im Schlüsselteil.

Einem Schlüssel zu den Gattungen (*Alloclavaria*, *Artomyces*, *Calocera*, *Ceratellopsis*, *Clavaria*, *Clavariadelphus*, *Clavicornia*, *Clavulina*, *Clavulinopsis*, *Corticirama*, *Eocronatium*, *Gomphus*, *Lentaria*, *Macrotyphula*, *Pterula*, *Ramaria*, *Ramariopsis*, *Sparassis*, *Thelephora*, *Tremellogendropsis*, *Typhula*) folgt eine Übersicht der behandelten Arten und danach folgen Schlüssel zu den Arten in einzelnen Gattungen (wobei solche – noch? – fehlen für *Calocera*, *Ceratellopsis*, *Corticirama*, *Eocronatium*, *Macrotyphula*, *Thelephora*, *Tremellogendropsis*, *Typhula*), illustriert mit Farbfotos und bei den Ramarien zusätzlich mit Sporenfotos. Ein Glossar erläutert die Fachbegriffe, die in diesen Artengruppen verwendet werden, und ein sehr ausführliches Literaturverzeichnis gibt ausgezeichnete Hinweise auf alte und neuere Literatur zu den näher ausgeschlüsselten Gattungen.

Schlussfolgerungen aus molekulargenetischen Untersuchungen führten in den letzten Jahren zu einer Flut von Vor-

schlägen zu neuen Gattungseinteilungen und dabei insbesondere zur Aufstellung von vielen neuen Gattungen als Abspaltungen von breiter gefassten. Ein solches Beispiel ist die Gattung *Alloclavaria*, die grauviolette Fruchtkörper ohne Schnallen und mit Zystiden umfasst und von *Clavaria* abgetrennt wurde. Ebenso sind aber auch von *Ramaria* einige Arten als neue Gattung *Phaeoclavulina* abgetrennt worden, welche in der vorliegenden Arbeit nicht übernommen sind. Die Begründung dazu wird in der Einleitung gegeben: man habe die Sache nicht noch schwieriger machen wollen. Liegt aber eine nachvollziehbare Kombination von Merkmalen vor, so wäre die Artbestimmung in kleineren Gattungen einfacher als in sogenannten Mammutgattungen. Ebenso ist insbesondere für Lichenologen klar, dass die lichenisierten Arten der Gattung *Lentaria* eine eigene Gattung – *Multiclavula* – bilden, da diese besondere Lebensweise einen deutlichen Entwicklungsschritt in der Phylogenie darstellt.

Die vorliegende Arbeit ist somit im Gattungskonzept nicht ganz konsistent, versteht sich aber wohl in erster Linie als Bestimmungshilfe für Arten und verdient Beachtung. Leider ist das Heft nicht für den ganz intensiven Gebrauch gemacht, die Seiten fallen rasch auseinander.

Autorenzitate fehlen in dieser Publikation und dies ganz bewusst. Es wird der Hinweis auf Index Fungorum oder Mykobank gegeben, wo die Nomenklatur jederzeit online nachgelesen werden kann.

Zitierte Literatur

Jülich W. 1984. Die Nichtblätterpilze. Gallertpilze und Bauchpilze. Fischer, Stuttgart.
Christian J. 2008. Die Gattung *Ramaria* in Deutschland. IHW-Verlag, Eching.